



D E U T S C H E R

J A G D S C H U T Z V E R B A N D E . V .

VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN LANDESJAGDVERBÄNDE FÜR WILD, JAGD UND NATUR

## Pressemeldung

Berlin, 7. August 2013

### Boulette aus der Petrischale?

#### Deutscher Jagdverband nimmt Stellung zu Laborfleisch

Ist Fleisch aus der Petrischale eine Alternative zu Reh, Hirsch und Wildschwein aus dem Wald von nebenan? Der Deutsche Jagdverband (DJV) meint „nein“ und bezieht sich damit auf eine aktuelle Studie aus London. Der Maastrichter Physiologie Mark Post hat künstliches Fleisch im Labor gezüchtet mit der Begründung, dass die Massentierhaltung die Umwelt ruiniere. „Die urbanen Trends werden immer fragwürdiger, etwa Petrischalen-Fleisch oder Zwangstag für Obst und Gemüse. Wir sagen: Klasse statt Masse. Der mündige Bürger ist in der Lage selbst zu entscheiden, was auf den Teller kommt. Wir empfehlen Wildbret. Es kommt aus der Natur von nebenan, ist hochwertig und schmeckt hervorragend“, sagt DJV-Präsident Hartwig Fischer.

Im Sommer ist das Fleisch von Reh und Hirsch besonders lecker. Sie sind wahre Feinschmecker: Ob süße Blüten oder herzhaftes Kräuter – sie essen nur, was ihnen schmeckt. Entsprechend hoch ist die Qualität des Wildbrets. Reich an lebensnotwendigen Omega-3-Fettsäuren und Spurenelementen, ist das Fleisch nur gesund und lecker. Rund 60 Kilogramm Rind-, Schwein- oder Geflügelfleisch essen die Deutschen pro Kopf und Jahr, das belegen aktuelle Zahlen des DJV. Nur zirka 500 Gramm Wildbret werden gegessen. Ein Markt, der noch nicht ausreichend erschlossen ist.

Dabei schätzen Verbraucher das Fleisch von Wald und Feld: Knapp 80 Prozent der Befragten einer repräsentativen DJV-Studie sehen im Wildbret ein gesundes und natürliches Lebensmittel – mehr als zehn Prozent im Vergleich zu 1999. Neben dem Restaurant (40 Prozent) wählen die Verbraucher den direkten Weg zum Produkt: 27 Prozent bezogen ihr Wild vom Jäger, 20 Prozent vom lokalen Metzger und weitere acht Prozent von Bekannten oder Verwandten aus Privathand. Nur vier Prozent kauften das Produkt im Supermarkt. Das Logo „Wild aus der Region“ ist beim Kauf ein Garant für Naturprodukte aus heimischen Wäldern.

ANERKANNTE NATURSCHUTZVEREINIGUNG NACH §63 BUNDES-NATURSCHUTZGESETZ

Geschäftsstelle: Friedrichstr. 185/186 • 10117 Berlin Tel. 030 - 209 1394-0 • Fax 030 - 209 1394-30

E-Mail: [DJV@Jagdschutzverband.de](mailto:DJV@Jagdschutzverband.de) • Internet: [www.jagdnetz.de](http://www.jagdnetz.de)

Bankverbindung: Berliner Bank, Konto-Nr.: 513 67 4200, BLZ 100 708 48

USt-Idnr.: DE 122123957 • IBAN: DE 15100708480/513674200 • BicCode: DEUTDEDB110

Pressestelle: Fax 030 - 209 1394-25 • Internet: [www.jagd-online.de](http://www.jagd-online.de) • E-Mail: [Pressestelle@Jagdschutzverband.de](mailto:Pressestelle@Jagdschutzverband.de)